

Offener Brief an den Purkersdorfer Bürgermeister Ing. Stefan Steinbichler  
und an den Vizebürgermeister Viktor Weinzinger

Betrifft: **Bürgerbeteiligungsprozess** Planungsareal Unter Purkersdorf

Termin für eine Fragestunde vor der kommenden Gemeinderatssitzung am 21.3.2023

Wir haben mehrmals versucht, einen Kontakt zu Ihnen herzustellen bzw. schriftlich zu erinnern, dass ein wichtiges Anliegen betreffend das Areal Unter Purkersdorf einer dringenden Bearbeitung wartet. Da bisher kein Treffen bzw. keine Antworten zustande gekommen sind, fordern wir eine offene Fragestunde ein, bei der Sie als Bürgermeister unserer BürgerInnen-Initiative „Bahnhofsfrau:en“ Rede und Antwort stehen. Uns ist wichtig, dass dieser Termin vor der nächsten Gemeinderatssitzung stattfindet.

Worum es uns geht:

- Der Gemeinderat von Purkersdorf hat im Juni 2021 den Bürger-Initiativ-Antrag auf eine Entwicklung des Areals Unter Purkersdorf **unter verbindlicher Beteiligung der Bürger:innen** befürwortend beschlossen. Dabei ging es um die gesamte Fläche zwischen „Ost-Spitze“ der potentiellen P+R-Fläche und „West-Ende“ in der Nähe der Bahn-Unterführung hinüber zur Kieslinggasse (wie im Protokoll [hier](#) vermerkt).
- Seitens der Stadtgemeinde ist seither nichts passiert. Der beschlossene und notwendige Planungsprozess unter Einbindung der Purkersdorfer Bevölkerung hat also noch gar nicht begonnen.
- Trotzdem werden Pläne und Vorhaben auf dem Areal „P+R-Anlage“ gemacht, was nicht mit dem im Gemeinderat beschlossenen Bürger-Initiativ-Antrag vereinbar ist.

Dabei ist es uns wichtig klarzustellen, dass wir per se keine konkrete Nutzung verhindern oder durchsetzen wollen. Wir wollen lediglich den zahlreich unterstützten und im Gemeinderat beschlossenen **Bürgerbeteiligungsprozess**, bevor weitere Baumaßnahmen in die Wege geleitet werden.

Wir wissen in diesem Anliegen nicht nur die 2.000 Unterstützer:innen hinter uns, sondern auch eine wachsende Zahl an Unzufriedenen.

Unser weiteres Anliegen betrifft das Ideenpapier für ein Zwischennutzungskonzept des Bahnhofgebäudes. In den vergangenen Wochen ist das Bahnhofgebäude von unbekanntem mit Graffiti besprüht worden. Im Zwischennutzungskonzept, das von re:spect vorgeschlagen wurde, haben wir bereits hingewiesen, dass leerstehende Objekte - wie in der Broken-Windows-Theorie beschrieben - schnell eine ökonomische und soziale Abwärtsspirale antreibt. Umso wichtiger wäre es sinnvoll, so bald wie möglich Angebote mit engagierten Gruppen zu fördern.

Die ÖBB stehe „diesem Ansatz grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber, wie erfolgreiche Zwischennutzungsprojekte bei diversen Entwicklungsprojekten in Österreich beweisen“, im Falle des Bahnhofgebäudes Unter Purkersdorf jedoch ablehnend, weil umfassende Sanierungsmaßnahmen zu tätigen wären (17.02.2023, franz.hammerschmid@oebb.at). Die vorgeschlagene Zwischennutzung jedoch beinhaltet provisorische Aspekte und hat nicht den Anspruch auf perfekt ausgestattete Räumlichkeiten.

Deshalb ersuchen wir um Ihre ideelle Unterstützung im weiteren Kontakt mit den ÖBB, damit dieses Zwischennutzungskonzept zur Anwendung kommen kann, solange es keine Entscheidung über die Gesamtplanung des Areals gibt.

In der Hoffnung, bei diesem offenen Gespräch konstruktive, verbindliche Ansätze zu initiieren und in Erwartung Ihrer geschätzten Antwort verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen,

die Bahnhofsfrau:en.

Renate Schnee, Schriftführerin Kultur- und Naturverein Bahnhofsfrau:en  
6. März 2023